



Antwort zur Anfrage Nr. 0607/2015 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Freiwilliges Soziales Jahr gegen Rassismus**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Projekte und Veranstaltungen wurden mit Hilfe der Stelle organisiert, geplant und/oder durchgeführt?

Gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 12.06.2013 hat das Amt für Jugend und Familie wie vorgesehen im Fachbereich Kinder- und Jugendschutz, eine FSJ-Stelle zum Zwecke der Aufklärungsarbeit gegen Rassismus eingerichtet.

Die Einstellung und Stellenbesetzung erfolgte erst zum 01.06.2014, weil sich zunächst keine Bewerber für die Stelle beworben hatten.

Der FSJler hatte auf eigenen Wunsch einen Vertrag mit einer 6 monatigen Laufzeit unterschrieben, da er zum Wintersemester an der Johannes Gutenberg Universität ein Studium aufnehmen wollte.

Unter der Anleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Kinder- und Jugendschutz hat der Stelleninhaber in der Kürze der Zeit ein Konzept entwickelt, dass sich um die Themenbereiche Toleranz, Fairness und Rassismus im Fußball drehen sollte.

Ein strategisches Ziel dieses Konzeptes war es, für das Projekt möglichst viele Mitstreiter zu gewinnen. An der Zusammenarbeit beteiligt waren insbesondere das 05er Klassenzimmer, das Fanprojekt Mainz e.V. und die Anne-Frank-Realschule plus.

Eigeninitiativ stellte der FSJler das Schulprojekt „Fußball und Fairness“ auf die Beine, welches den Fußball als Medium nutzt, um Schüler- und Schülerinnen Aspekte wie Toleranz, Zusammenhalt und Fairplay in einer multikulturellen Gesellschaft zu verdeutlichen. Als Pilotschule wurde die Anne-Frank-Realschule-Plus ausgesucht, da dort viele Schüler und Schülerinnen unterschiedlicher Herkunft und Religion die Schule besuchen.

Im Sinne des „International Day for Tolerance“ fand am 17.11.2014 erstmalig die Veranstaltung „Fußball für Toleranz und Fairness“ in der Sporthalle der Anne-Frank-Realschule plus und daran anschließend in der Coface Arena statt.

Neben der konzeptionellen Arbeit an diesem Projekt hat der FSJler an zahlreichen Veranstaltungen und Maßnahmen des Fachbereiches Kinder- und Jugendschutzes unterstützend mitgewirkt.

2. Welche Erfahrung hat die Stadt Mainz gesammelt?

Die Umsetzung des Projektes „Fußball für Toleranz und Fairness“ war nur deshalb möglich, weil das Zusammenwirken mit den Kooperationspartnern 05er Klassenzimmer, Fanprojekt Mainz e. V. und von der Anne-Frank-Real-Schule-Plus außerordentlich kooperativ war.

3. Welche zukünftigen Planungen bestehen bzw. ist die Fortführung der Arbeit vorgesehen?

Das 05er Klassenzimmer überlegt ob sie das Projekt „Fußball für Toleranz und Demokratie“ weiter fortführt und an ihren Partnerschulen implementiert. Eine Kooperation mit dem 05 er Klassenzimmer und dem Fanprojekt Mainz e.V. ist punktuell vorgesehen.

Konzeptionell befasst sich der Fachbereich Kinder- und Jugendschutz mit dem Thema „Rassismus, Toleranz und Fremdenfeindlichkeit“, so dass die Arbeit in diesem Sinne weiter fortgeführt wird.

Aufgrund der hohen Arbeitsintensität und der personellen Situation im Fachbereich Kinder- und Jugendschutz ist an einer Fortführung des Projektes „Freiwilliges soziales Jahr“ nicht gedacht. Ein FSJler bedarf der hohen personellen Zuwendung, dem kann der Fachbereich aufgrund der bestehenden Aufgabenfülle nicht gerecht werden.

Mainz, 25.03.2015

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter